

CZ 06.05.2015

Behördenverlagerung stärkt Waldmünchen

Landrat Löffler und MdL Hopp können Befürchtungen der bfg nicht nachvollziehen

Waldmünchen. Obwohl der Landkreis Cham 41 Stellen von der Finanzverwaltung Erlangen – sie werden auf Bad Kötzing und Waldmünchen aufgeteilt – bekommt, steht die Bayerische Finanzgewerkschaft bfg der Behördenverlagerung kritisch gegenüber. Wie in unserer Dienstaussage berichtet, befürchtet der bfg-Ortsvorsitzende Wilhelm Fuchs sogar die Auflösung der Finanzamt-Außenstelle Waldmünchen. Landrat Franz Löffler und MdL Gerhard Hopp können diese Befürchtungen nicht nachvollziehen. Sie sehen in der Ansiedlung einer Abteilung des Finanzamtes Erlangen mit 41 Bediensteten

vielmehr ein deutliches Zeichen zur Stärkung des Standortes Waldmünchen. In einer Stellungnahme schreiben Löffler und Hopp:

„Wir haben uns massiv und mit Erfolg dafür eingesetzt, dass im Zuge der Behördenverlagerung 41 zusätzliche Stellen der Finanzverwaltung in den Landkreis Cham, und zwar nach Bad Kötzing und Waldmünchen, verlagert werden.

Es ist uns vor allen darum gegangen, Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, insbesondere jungen Menschen und ihren Familien aus unserer Region, die Chance auf einen qualifizierten Arbeitsplatz und eine Perspektive in der

Heimat zu geben. Das wurde erreicht und das ist zweifellos eine strukturelle Stärkung der gesamten Region.

Damit sind natürlich Veränderungen in den Aufgaben und Strukturen der Finanzverwaltung verbunden. Wir haben Verständnis dafür, dass es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelfall nicht immer einfach ist, neue Arbeitsbereiche zu übernehmen.

Dennoch sind wir überzeugt davon, dass diese Hürde in der Solidarität mit den Kollegen gemeinsam zu bewältigen ist. Die Verlagerung ist auf fünf bis zehn Jahre angelegt, so dass bei Personalentscheidungen

auch der Einzelfall berücksichtigt werden kann.

Nicht nachvollziehen können wir die Befürchtung, dass der Standort Waldmünchen gefährdet sein soll. Im Gegenteil: Wir gehen davon aus, dass die Bestandsgarantie für Waldmünchen nicht angetastet wird. Ganz im Gegenteil: Mit der Ansiedlung einer starken Abteilung des Finanzamtes Erlangen mit 41 Bediensteten wird hier ein deutliches Zeichen zur Stärkung des Standortes Waldmünchen gesetzt. Staatssekretär Albert Füracker wird dies bei einer Pressekonferenz am kommenden Montag in Waldmünchen erneut bekräftigen.“